

Heute bei dir. Update

Ausgabe #[14]/2022

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)



In aller Kürze:

- +++ Bistum Aachen auf dem Katholikentag +++
- +++ Bischof Dieser würdigt Preisträgerinnen des Karlspreises+++
- +++ Ukraine-App vernetzt Hilfsangebote +++
- +++ Chorprojekt zur Solikollekte geht weiter +++
- +++ Auszeichnung für Trauerangebot "diesseits" +++
- +++ Geistlicher Impuls zu Pfingsten +++



Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Botschaft, die vom diesjährigen Katholikentag ausgeht, lässt keinen Zweifel aufkommen. Die Koalition derjenigen, die für ernsthafte Reformen in der Katholischen Kirche antreten, steht. Ob Aachens Bischof Helmut Dieser, DBK-Vorsitzender Georg Bätzing aus Limburg, Franz-Josef Overbeck aus Essen oder Reinhard Marx aus München: In zahlreichen Foren, Podiumsdiskussionen und Debatten zeigten sich die Bischöfe Streit- und nahbar, duckten sich auch bei provozierenden Fragen nicht weg, sondern unterstrichen ihre Positionen für eine weltzugewandte Kirche, die beim Thema Toleranz, Geschlechtergerechtigkeit und Veränderung von Strukturen vorankommen müsse. Warum angesichts dieses angekündigten Aufbruchs lediglich knapp 30.000 Teilnehmende den Weg nach Stuttgart gefunden haben, bleibt zu analysieren. Corona allein dürfte die Zurückhaltung nicht geschuldet sein. Nach Münster hatte es vor vier Jahren immerhin 90.000 Menschen gezogen.

Starker Andrang herrschte jedenfalls am Stand des Bistums Aachen, der gemeinsam von Diözesanrat der Katholiken und Bistum entwickelt wurde. Dank Marienschrein und Virtual-Reality-Brille mit Rundflug durch den Dom lockte die Aussicht auf die Heiligtumsfahrt 2023 viele Interessierte an.

Insofern allerbeste Voraussetzungen, dass die Heiligtumsfahrt im kommenden Jahr ein großer Anziehungspunkt wird.

Bewegende Diskussionen und engagiertes Ausloten der soeben veröffentlichten Richtungsentscheidungen für Reformen im Bistum Aachen gab es jüngst beim Treffen in der Region Mönchengladbach. In den kommenden Wochen werden wir weiterhin Stimmen für Sie einholen, welche Chancen sich daraus für das kirchliche Leben am Ort ergeben und auch kritische Stimmen nicht aussparen.

Beeindruckende, berührende und bewegende Momente ließen dagegen die diesjährige Internationale Karlspreis-Verleihung zu einem weithin sichtbaren Zeichen für ein kraftvolles europäisches Freiheitsbekenntnis werden. Mit den belarussischen Preisträgerinnen Maria Kalesnikava, Swetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkalow wurden drei Aktivistinnen ausgezeichnet, die sich mutig, selbstbewusst und unbeugsam der Diktatur in ihrem Heimatland widersetzen. Bischof Helmut Dieser würdigte den Mut und die Vorbildfunktion der Ausgezeichneten. Und Außenministerin Annalena Baerbock machte deutlich: "Die Idee der Freiheit kann man nicht ins Exil vertreiben."

Ihnen allen eine wahrhaft freiheitliche Zeit und vor allem ein gesegnetes Pfingstfest.

Marliese Kalthoff

Katholikentag.

"Wir sind in der Vielfalt von Gott angekommen"

Synodaler Weg - Heiligtumsfahrt 2023 und 60 Jahre Kolumbienpartnerschaft

Gott sei Dank – die Welt ist bunt! Und auch die Kirche kann bunt! Egal ob #outinchurch, die Rolle der Frauen oder kirchliches Arbeitsrecht: Es verändert sich gerade einiges in der katholischen Kirche. Das machten viele Bischöfe in Stuttgart deutlich – unter ihnen auch Bischof Dr. Helmut Dieser. Er stellte sich in zwei Podiumsdiskussionen den drängenden Fragen von sexueller Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit. „Wir sind in der Vielfalt von Gott angenommen und müssen das ausbuchstabieren und der Welt als Zeugnis zeigen. Das Geschaffene unter dem Ja-Wort Gottes stehen, gilt für queere Personen uneingeschränkt“, betont der Aachener Bischof.



Der nachgebaute Marienschrein war eine Attraktion für Jung und Alt.



Mittels einer VR-Brille war ein Dom-Rundflug möglich. Fotos: Bistum Aachen

Im Synodalen Weg leitet er mit Birgit Mock das Forum „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“ und setzt sich auch dort für eine Reform der katholischen Sexualmoral ein. „Das Phänomen der Sexualität ist sehr viel vielfältiger als es der Katechismus sagt“, so Bischof Dr. Helmut Dieser. Auch hier müsse es eine Weiterentwicklung geben.

Ebenso in der Frage nach der Rolle der Frauen in der Kirche sei Bewegung. Das Frauen-Forum des Synodalen Wegs argumentiere sehr überzeugend für die Ordination von Frauen, so Dr. Helmut Dieser. „Das müssen wir in die weltweite synodale Bewegung einbringen“, sagt der Aachener Bischof. Eine Entscheidung darüber, könne allerdings in einem Konzil fallen. Aber der Aachener Bischof ist zuversichtlich. Zum einen mit Blick auf den Synodalen Weg, dass dort für die Reformen die notwendige Zwei-Drittel-Mehrheit erreicht wird, zum anderen auch mit Blick auf den Papst, der beständig den Weg der Synodalität und Dezentralisierung betont, die in der Weltkirche eine große Vielfalt möglich mache.



Dompropst Rolf-Peter Cremer im Gespräch mit Besucher*innen des Katholikentags.



Bischof Dr. Helmut Dieser trifft eine Gruppe aus Erkelenz. Fotos: Bistum Aachen

Auch an den Ständen auf der Kirchenmeile diskutierten die rund 27.000 Besucher*innen des Katholikentags. Am gemeinsamen Stand von Diözesanrat der Katholiken und Bistum Aachen rückte noch etwas anderes in den Vordergrund: die Heiligtumsfahrt Aachen, die pandemiebedingt erst im kommenden Jahr (9. bis 19. Juni 2023) stattfindet. Im Gepäck: der nachgebaute Marienschrein, ein virtueller Rundflug durch den Aachener Dom, jede Menge Infos rund um die Aachener Wallfahrt – und Printen, die einst als Pilgerbrot entstanden. Die Resonanz war eindeutig: „Aachen ist immer eine Reise wert! Und zur Heiligtumsfahrt wollte ich schon immer mal hin!“ Und so freut sich nicht nur Dompropst und Wallfahrtsleiter Rolf-Peter Cremer auf ein Wiedersehen in Aachen im nächsten Jahr.

Zweiter Schwerpunkt des Standes war die Kolumbienpartnerschaft in Form einer kleinen Ausstellung: „Leben teilen“ lautete das Leitwort des Katholikentages – das gut auch die Kolumbienpartnerschaft beschreibt, die in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiert. In diesen Jahrzehnten sind viele Freundschaften entstanden. Außerdem setzt sich das Bistum Aachen für die Versöhnungsarbeit in Kolumbien ein. Der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen unterstützt, zusammen mit zahlreichen Verbänden und Gruppen im Bistum, seit langem lokale und regionale Friedens- und Versöhnungsinitiativen in Kolumbien. Zudem werden aus dem Bistum Aachen junge Freiwillige im Rahmen des Sozialen Dienstes für Frieden und Versöhnung (SDFV) in Einjahreseinsätze entsandt.

Der Katholikentag im Bewegtbild



Auch das Bistum Aachen war in Stuttgart beim Katholikentag mit dabei. In einem kurzem Videobeitrag sehen Sie die Impressionen der drei Tage. Unsere Themen waren in 2022 Synodaler Weg, Heiligtumsfahrt 2023 und 60 Jahre Kolumbienpartnerschaft. Klicken Sie sich rein!



Was wollen junge Katholikinnen und Katholiken von ihrer Kirche? Dieser Frage stellt sich die ARD-Dokumentation „Die junge Generation und der Katholikentag“. Der Film zeigt den Katholikentag 2022 in Stuttgart aus der Perspektive der jungen Generation. Reinschauen lohnt sich!



Nachgefragt bei Marie-Theres Jung

Diözesanvorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands im Bistum Aachen

Wie haben Sie die Stimmung beim Katholikentag in Stuttgart erlebt?

Nach meinem Empfinden war, trotz der kirchenpolitischen Situation, eine sehr gute Stimmung. Es war ein Treffpunkt von engagierten Menschen, denen eine Gemeinschaft im Glauben wichtig ist. Man war sich der schwierigen Situation bewusst, wollte aber ein Fest des Glaubens feiern.

27.000 Besucher*innen waren an den vier Tagen mit dabei. In Münster waren es 90.000. Was muss sich aus Ihrer Sicht zum nächsten Katholikentag in Erfurt ändern?

Ein Fest des Glaubens zu feiern finde ich wichtig und richtig, doch sollte die Zukunft ökumenisch sein, mit je einzelnen Schwerpunkten.

Was nehmen Sie mit vom Katholikentag?

Es sind viele verschiedene Menschen unterwegs, um ein innovatives kirchliches Leben zu gestalten, das ist erfreulich. Individuelle Angebote von Spiritualität und verschiedene neue Orte von Kirche haben sich vorgestellt, dazu waren viele Jugendverbände aktiv und engagiert dabei, das gibt Hoffnung.

Karlspreis.

"Sie stehen für einen Gegenentwurf zur Diktatur"

Bischof Dr. Helmut Dieser würdigt Preisträgerinnen des Karlspreises



„Sie alle drei stehen für Ihr Heimatland und für die demokratischen Kräfte von Belarus, denen die Zukunft gehört“, sprach Bischof Helmut Dieser den diesjährigen Preisträgerinnen des Karlspreises allergrößten Respekt in seiner Predigt im Hohen Dom zu Aachen aus. In einem Hochamt vor der Preisverleihung unterstrich der Aachener Bischof nicht nur die Bedeutung der europäischen Werte von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit, sondern hält es auch für „traurig und beschämend“, dass der Patriarch der russisch-orthodoxen Kirche ein imperialistisches Konzept vertrete, das er religiös verbräme bis hin zum Versuch, den Angriffskrieg auf die Ukraine berechtigt erscheinen zu lassen. (...)



Bischof Dr. Helmut Dieser im Gespräch mit den Preisträgerinnen.



Bundes-Außenministerin und
Laudatorin Annalena Baerbock.



Der frühere Karlspreisträger,
Martin Schulz.



Der Vorsitzende des Karlspreis-Direktoriums,
Jürgen Linden. Fotos: Bistum Aachen/Steindl

Ukraine-App.



Orientierung und vernetzte Hilfe

Ukrainerin Anna Dobryden (Foto) entwickelt mit **Flüchtlingsseelsorger Andreas Funke** eine mobile Plattform, um Orientierung und vernetzte Hilfe anzubieten. Diese App bietet eine kompakte Übersicht zu Anlaufstellen unter www.germany-help-ukr.de und ist damit ein wichtiger Anker für die Geflüchteten auf Ukrainisch. (...)

Wie haben Sie den Krieg in der Ukraine erlebt?

„Am 24. Februar haben wir um 5 Uhr morgens die Kampfhandlungen in meiner Heimatstadt Charkiw direkt von unserem Fenster aus gesehen. Zunächst sind wir in den Keller einer Schule geflohen, dort haben wir eine Woche gelebt. Als jedoch die Schule mit Raketen beschossen wurde, mussten wir fliehen. Über Lemberg sind wir schließlich hier in Aachen gelandet.“

Wie ist der Kontakt zum Bistum zustande gekommen?

„Bereits in den ersten Tagen nach meiner Ankunft habe ich ehrenamtlich anderen Geflüchteten aus der Ukraine geholfen. Dabei habe ich auch Andreas Funke kennen gelernt. Schnell stellten wir beide fest, dass es vor allem Informationen mit zentralen Anlaufstellen auch in ukrainischer Sprache braucht. Orientierung schnelle Hilfe, Unterstützung sind wichtige Anker an einem sicheren Ort. So entstand die Idee zu unserer Online-Plattform www.germany-help-ukr.de“

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

„Mein Mann ist immer noch in unserer Wohnung in Charkiw. Ich wünsche mir nur, dass der Krieg so schnell wie möglich endet.“

Aus der Region. Mönchengladbach.

Von Netzwerken und pulsierenden Orten

Zukunft des Veränderungsprozesses in der Diskussion.



Lebhafte Diskussionen in der Citykirche Mönchengladbach. Fotos: Bistum Aachen

„Dieses Bistum ist mit uns auf dem Weg zu einem Veränderungsprozess und wir sind ein Teil dieses Prozesses,“ begrüßte Ulrike Wellens, pastorale Mitarbeiterin des Regionalteams Mönchengladbach, die mehr als 60 Teilnehmenden des Regionaltags. Das sei der Anlass, aber nicht der Grund des Treffens. Vielmehr gehe es um die „Für“ die man unterwegs sei, so Frank Seeger-Hupperten vom Büro der Regionen Mönchengladbach und Heinsberg. Insgesamt waren 65 ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte der Einladung des Regionalteams in die Citykirche St. Vitus gefolgt. (...)



Ulrike Wellens und Frank Seeger-Hupperten begrüßen die Teilnehmenden.



Wolfgang Oellers gibt einen Einblick in den aktuellen Prozesstand.



Regel Austausch der Teilnehmenden in der Citykirche.



Vorgestellt.

In den kommenden Wochen blicken wir in die Regionen unseres Bistums und stellen Ihnen Menschen und Aktionen vor. Heute starten wir mit der Region Mönchengladbach und Elisabeth Laumanns, Pastoralreferentin Ulrike Wellens und Regionalvikar Klaus Hurtz vom Regionalteam aus Mönchengladbach.

Elisabeth Laumanns (l.) (59), engagiert sich seit 2018 ehrenamtlich im Regionalteam Mönchengladbach. Das Geschehen und die Entwicklung der Kirche in Mönchengladbach liegen ihr sehr am Herzen.

Ulrike Wellens (r.) (60), Pastoralreferentin, möchte das Gesicht der katholischen Kirche in der Region mit verantworten und entwickeln. Das Evangelium soll als froh machende und befreiende Botschaft erfahren werden können und die Teilhabe ermöglicht werden. Die Pastoralreferentin möchte sich dafür einsetzen, dass sich die Vielfalt der lebendigen Gemeinschaft in vielen Formen von Gottesdiensten und spirituellen Angeboten zum Innehalten, Mitmachen und Ausprobieren ausdrückt. Die Förderung ehrenamtlichen Engagements liegt ihr Besonders am Herzen.

Regionalvikar Klaus Hurtz (65) engagiert sich, „damit das Bistum ein Morgen hat!“

4 Fragen an das Regionalteam M'Gladbach

Erste Hilfe für die Seele

Neue Notfallseelsorger*innen beauftragt



Die neu beauftragten Notfallseelsorger*innen wurden von Pfarrer Ulrich Mehsner und Gemeindeferent Bernhard Krinke-Heidenfels ausgebildet.

Wenn in Krisensituationen Menschen Unterstützung brauchen, ist die Notfallseelsorge zur Stelle: 13 neue Ehrenamtler*innen begrüßte Feuerwehrchef Dirk Schattka in einem Beauftragungsgottesdienst in der ev. Johanneskirche im Kirchenkreis Gladbach-Neuss und überreichte ihnen die lilafarbenen Westen mit der Aufschrift Notfallseelsorge. Ausgebildet wurden die Einsatzkräfte von Pfarrer Ulrich Meihnsner und Gemeindeferent Bernhard Krinke-Heidenfels, die gemeinsam die Ökumenische Notfallseelsorge Mönchengladbach leiten. (...)



Ökumenische Abendgebete

Im vergangenen Jahr waren die „Sundowner“ (zum Zeitpunkt des Sonnenunterganges stattfindende ökumenische Abendgebete) als kleiner Trost für die pandemiebedingt verschobene Heiligtumsfahrt Mönchengladbach gedacht. Das Konzept ging auf und die Termine allabendlich sehr gut besucht; viele kamen und ließen sich von den stets wechselnden Vorbereitungsteams und unterschiedlichen musikalischen Begleitungen anregen. Das anschließende Beisammensein auf dem Münsterplatz mit Sundowner-Getränk dehnte sich oft bis Mitternacht aus.

Nächstes Jahr sind die Sundowner dann Bestandteil der Heiligtumsfahrt Mönchengladbach (28. Mai – 04. Juni 2023).

Aachener Friedenskreuz.



Gebet und Betrachtung in St. Peter und Paul

Seit einem Monat zieht das Aachener Friedenskreuz nun schon durch die Orte im Bistum Aachen und lud am Samstag, 21. Mai, von 10 bis 15 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul in Eschweiler zum Gebet und zur Betrachtung ein. Verschiedene Personen, Gruppen und Einrichtungen gestalteten spirituelle Impulse und Gebetszeiten. Ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Michael Datené, der evangelischen Pfarrerin Ulrike Sommer und Pfarrer Florian Wintersohl von der Freien Evangelischen Gemeinde rundete den Tag ab.

Ausblick und Termine.



Hier kommt die Maus

Nicht nur die Kleinsten dürfte dieser siebenminütige Beitrag in der "Sendung mit der Maus" freuen; auch die Aachener schalten bei der Sachgeschichte mit dem „Hauptdarsteller Aachener Dom" anlässlich des UNESCO- Weltkulturerbetages sicherlich ein.

Die ARTE-Reihe "UNESCO Weltkulturerbe Schätze für die Ewigkeit" berichtet ebenfalls in einer 50-minütigen Dokumentation über unsere Bischofskirche und macht eine ausgiebige Entdeckungstour durch die Domschatzkammer, trifft Bischof, Dompropst und Mitarbeitende, lässt die Dombausage lebendig werden und nimmt am kirchlichen und weltlichen Leben teil.

[Ausstrahlungsdaten und Informationen finden Sie hier.](#)



"Viele Stimmen, ein Klang!"

In der kommenden Woche geht das Chorprojekt im Rahmen der Solidaritätskollekte in die nächste Runde. Los geht es am **Dienstag, 7. Juni** in der Citykirche in Aachen. In Krefeld (Kirche St. Matthias) kommen die Sänger*innen am Donnerstag, **9. Juni**, zusammen. Den Abschluss bildet der Termin in Mönchengladbach am Dienstag, **14. Juni**. Die Proben beginnen jeweils um 10.30 Uhr. (...)

Kirchenmusik im Bistum Aachen



Kirche im
Bistum Aachen

**Geänderter
Anmeldeschluss:
15. Juni 2022**



1. Chorfreizeit des Bistums Aachen

Jugendherberge Monschau-Hargard

10.-11. September 2022

Musik, Begegnung und Gemeinschaft

Regionalkantorin Friederike Braun, Pastoralreferent Stefan Voges und Diözesankirchenmusikdirektor Michael Hoppe laden herzlich zur 1. Chorfreizeit des Bistums Aachen in der Jugendherberge Monschau-Hargard ein. Jeder, der Freude an Chormusik und Gemeinschaft hat, ist angesprochen. Für Kinder ab drei Jahren gibt es während der Chorproben ein Betreuungsangebot. Der Anmeldeschluss ist am **15. Juni 2022**.

[Anmeldung und Informationen](#)

"Du hast uns deine Welt geschenkt"

Plakat-Ausstellung im Rahmen des Kinderpilgerns



Musikalisches Programm am Eisenbrunnen während des Kinderpilgertages.



Kinder bestaunen das Oktogon im Aachener Dom. Fotos: Bistum Aachen/A. Steindl

Seit 2013 findet die Aktion „Pilgern mit Kindern zum Aachener Dom“ statt. Im Jahr 2021 gab es eine corona-freundliche Version von „Pilgern mit Kindern - vor Ort“ rund um die Kita. Alljährlich bereiten sich mehr als 1.600 Vorschulkinder aus mehr als 100 Kitas aus dem ganzen Bistum mit ihren pädagogischen Fachkräften thematisch, implizit und explizit religionspädagogisch auf den Kinderpilgertag vor. Die Schöpfungs-Erzählung und die eigene Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung im Leben und Alltag der Kita-Kinder, steht dieses Jahr im Mittelpunkt der Vorbereitung und auch des Pilgertages. Motto: „Du hast uns deine Welt geschenkt“. Hierzu ist zwischen dem **7. und 10. Juni** rund um den Aachener Dom eine Plakat-Ausstellung geplant.

Sehbehindertensonntag

Bundesweiter Aktionsmonat Juni



Auch im Bistum Aachen sind im Juni zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des "Sehbehindertensonntags" geplant. Foto: DBSV/Friese

Viele Menschen mit Sehbeeinträchtigung möchten ihre Behinderung nicht nach außen tragen. In Kirchengemeinden fehlt es deshalb oft an Bewusstsein für dieses Thema und sehbehinderte Menschen stoßen auf Probleme, die teilweise mit ganz einfachen Mitteln und einem klärenden Gespräch aus dem Weg zu räumen wären. Hier setzt ein Bündnis aus Kirchen und Selbsthilfe mit dem Projekt „Sehbehindertensonntag“ an. Vom 1. bis zum 30. Juni finden neben zahlreichen thematischen Gottesdiensten vielfältige Aktionen statt. In Aachen ist z. B. am **20. Juni** eine Domführung für Blinde und Sehbehinderte und deren Begleitpersonen geplant, die von der Blindenseelsorge im Bistum Aachen angeboten wird. (...)



Ausgezeichnet. „diesseits“

Der Junior Preis von „Aachen sozial“ geht an **Judith Plettenberg**, ehrenamtlich Engagierte und Mitbegründerin von „diesseits“. „diesseits“ ist ein spezielles Trauerangebot für Kinder und Jugendliche der Pfarre Franziska von Aachen. Es ist in der Stadt Aachen auch zehn Jahre nach dem Start noch einzigartig.

Wenn Menschen mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert werden, gibt es eine große Unsicherheit im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer - erst recht, wenn Kinder und Jugendliche betroffen sind. Das Projekt „diesseits“ bietet besonders Kindern an, ein Stück Weg durch die Trauer zusammen zu gehen und sie zu begleiten - in Einzelgesprächen und in der Gruppe. Dort können Kinder und Jugendliche zusammenkommen, die in einer ähnlichen Trauer sind, die einen ähnlichen Verlust erlitten haben.

[3 Fragen an Judith Plettenberg](#)

Über Aachen sozial

Der Preis Aachen Sozial wird jährlich verliehen, seit 2017 gibt es erstmals einen Nachwuchspreis. **Die diesjährige Preisverleihung findet am 8. Juni** im Rahmen eines Festaktes im Krönungssaal des Rathauses zu Aachen unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen statt. Der Nachwuchspreis ist mit 2000 Euro dotiert und wird Judith Plettenberg, ehrenamtlich Engagierte und Mitbegründerin von diesseits, verliehen.

Düren redet über Demokratie, Gesellschaft und Beschäftigung

Unter dem Titel „Weiter so - geht nicht“ lädt der Katholikenrat Düren am **Donnerstag, 9. Juni, um 19 Uhr** zu einem Vortrag in die Marienkirche am Hoeschplatz in Düren ein. Als Referent wird Dr. Manfred Körber vom Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath über aktuelle Herausforderungen für Demokratie, Gesellschaft und Beschäftigung sprechen.

Ökumenisches Abendgebet
mit und für Ukrainer

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
in Aachen lädt ein

Mittwoch, 8. Juni 2022

18.00 Uhr

Annakirche,
Annastraße 35, Aachen



Екуменічна вечірня молитва з українцями та за українців

**Середа, 8 червня 2022
року 18:00**

Церква Анни,
Аннаштрассе 35, Аахен

Go for Gender Justice in Krefeld

In diesem Jahr findet die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen erstmalig in Deutschland statt. Zur Vorbereitung auf das Treffen in Karlsruhe gibt es bundesweite Pilgerinitiativen. Unter dem Motto „**Herkunft feiern - Zukunft wandeln: Gerechte Teilhabe für Frauen in einer multireligiösen Gesellschaft**“ machen sich die Organisatorinnen des Frauenreferats in Krefeld am **Sonntag, 12 Juni, zwischen 10 und 18 Uhr** mit Menschen aller Geschlechter gemeinsam auf den Weg, Kirche und Gesellschaft zu verwandeln.



„Froh zu sein...“

Zu einem **Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz** lädt die Integrierte Psychiatrieseelsorge Aachen am **Freitag, 24. Juni**, um 15 Uhr in die Citykirche St. Nikolaus, Großkölnstraße in Aachen, ein. Thema: „Froh zu sein bedarf es wenig!“

Geistlicher Impuls.



Zum Geburtstag

Eingeladen zum Fest des Glaubens:

Aus den Dörfern und aus Städten,
von ganz nah und von ganz fern.

Mal Gespannte, mal eher Skeptische
manche Zögernde, viele gern,

...

dem Ruf Jesu Folgende

...

Du! (...)

Wir danken Katharina Veltmann, Pastoralreferentin und geistliche Begleitung im *Heute bei Dir* - Prozess für diesen Impuls zum Pfingstfest.

Heute... ...auch bei jemand anderem?

Leiten Sie die Mail gerne an Ihre Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter.

Sie möchten keine Ausgabe von *Heute bei dir.Update* verpassen? Dann abonnieren Sie ihn [hier](#). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Der nächste Newsletter...

... erscheint am 17.06.

Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag zum Thema "Heute bei dir" veröffentlichen möchtest, schicken Sie diesen bitte an: newsletter@heute-bei-dir.de

Beiträge können sein: Veranstaltungshinweise, Leitfragen mit Resonanzwunsch, Vorstellung Ihrer Arbeitsgruppe, Beispiele aus oder Einblicke in die aktuelle Arbeit etc.

Alle Beiträge bitte im Format DOC oder ODT; Fotos als JPG (min 300 dpi).

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Veröffentlichungen zu terminieren. Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren der Beiträge.

Für Rückfragen oder Rückmeldungen nutzen Sie bitte ebenfalls die o.g. E-Mail-Adresse.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

[Inhalt beisteuern \(Mail\)](#)

Was ist der "Heute bei dir"-Prozess?

Der "Heute bei dir"-Prozess ist ein Veränderungsprozess im Bistum Aachen, der zur Beteiligung einlädt. Im gemeinsamen Gespräch zwischen Gläubigen, Experten und kirchlichen Mitarbeitenden werden konkrete Handlungs-Impulse entwickelt, um eine *Kirche der Zukunft* wahrwerden zu lassen. Der Begriff "Heute bei dir" geht auf die Begegnung Jesu mit dem Zöllner Zachäus zurück, bei welchem Jesus einkehrt. Er drückt das Anliegen aus, als Kirche aktiv auf die Menschen zuzugehen und in ihrer Lebenswirklichkeit einzukehren.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Bistum Aachen - Stabsabteilung Kommunikation - Fundraising und Stiftungen
Klosterplatz 7
52062 Aachen
Deutschland

0241 452 243
newsletter@heute-bei-dir.de



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.